

# Mehr oder weniger imponierend

**D**ass imposante Projekte der Stadtentwicklung, vor allem großdimensionierte Neubauprojekte, im Rat der Stadt in der Regel leicht mehrheitliche Zustimmung finden, ist bekannt. Nur, wie das so läuft in unserer vielfältigen Stadt – den einen imponiert pure Größe sehr, den anderen weniger und wieder anderen so gar nicht, insbesondere jenen, denen an Verbesserung von Klima, Umwelt und Lebensfreude sowie an Naturerhalt in unserer Stadt gelegen ist. Neuerdings werden aus Protest sogar Mahnwachen gegen das Projekt der imposanten Logistikhalle auf der Ruhrorter Mercatorinsel gehalten. Wie zu lesen ist, wird die Hafengesellschaft vielleicht schon im Januar 2025 mit dem vor Jahren vom Rat der Stadt genehmigten Bauwerk beginnen. Gut, solch ein logistisches Mammutgebäude mit rd. 313 m Länge, 85 m Breite und 12 m Höhe könnte man imponierend finden – wenn es mit seinem Belade- und Löschverkehr nicht die erwartbare Klimaverschlechterung mit sich bringen und auch noch die Aussicht auf das Rheinpanorama mit der Skulptur Rheinorange verbauen würde. Was mir an der jüngsten Protestaktion am meisten imponiert, ist die Tatsache, dass keine Partei oder Lobbygruppe, sondern einzelne Bürger die Initiative ergreifen und ihre begründete Kritik öffentlich vorstellen. Was ich beim Lesen am wenigsten imponierend, aber schon lange erheiternd finde, ist die Verortung des Kunstwerks „an der Mündung von Rhein und Ruhr“.